

Wortarten nach Montessori

Beitrag von „Buntflieger“ vom 15. April 2018 21:23

[Zitat von Caro07](#)

Wie ich schon erwähnte - die Schüler haben eher Probleme die unterschiedlichen kleinen Wörter zu unterscheiden wie die Verben zu erkennen.

P.S.: Wenn wir viele Jahre zurückgehen - da hießen die Verben nicht Tunwörter oder Tuwörter, sondern Zeitwörter. 😊 Da hat man den Zeitaspekt als wichtigsten Aspekt gesehen.

Hallo nochmal,

ganz genau! Wenn wir nur die Nomen, Verben und Adjektive einführen, ist ja klar, dass die "unterschiedlichen kleinen Wörter" permanent ein Rätsel für die Kinder bleiben. Bei mir war das nicht anders.

Grammatisches Notfallwissen war zwar da (ich konnte "wie ist das Ding?" und "was tut man?" problemlos und schnell lernen), aber für mich hat das nichts mit meiner Sprache zu tun gehabt. Die meisten Wörter konnte ich eben nicht identifizieren und später waren diese blöden Proben und Fragen (gerade auch bei den Fällen) ein echtes Hindernis, weil ich es als Schüler nicht geschafft habe, hier umzudenken. Es gab nur die Einfachsterklärungen der Grundschulzeit und die sonderbar abstrakten der Sek I, das ergab alles für mich keinen Sinn und ich bin ausgestiegen.

Jetzt wird sicherlich wieder kritisch angemerkt, dass ich hier subjektive Erfahrungen breittrete. Dazu kann ich nur sagen, dass mein Problem ein sehr weit verbreitetes Problem ist und das ist wissenschaftlich längst empirisch festgestellt worden.

Das mit dem "Zeitwort" ist ein schönes Beispiel. Auch hier hat ja die Sprachwissenschaft inzwischen erkannt, dass die physikalische Zeit eben in vielen Fällen gar nicht vom Verb bestimmt wird. Auch die aus dem Lateinischen abgeleitete Einteilung in sechs Zeitformen ist für das Deutsche nicht einwandfrei passend.

Das Verb als vermeintliches universales Tätigkeitswort zieht jetzt eben nach. 😊

der Buntflieger